

März/April/Mai 2023



# MICHAELIS

## *Brücke*

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Michaelis-Kirchengemeinde Hamburg-Neugraben





# Unsere Gottesdienste

## sonntags 9:30 Uhr

### März

- 05.03.23 Gottesdienst mit Abendmahl – *Pastorin v. Thun*  
 12.03.23 *Pastorin v. Thun*  
 19.03.23 *Liturgiegruppe*  
 26.03.23 Eine Welt-Gottesdienst – *Pastorin v. Thun*

### April

- 02.04.23 Familien-Gottesdienst – *Pastorin Schumacher*  
 06.04.23 **19:00** Gründonnerstag –  
 Gottesdienst mit Abendmahl – *Pastorin v. Thun*  
 07.04.23 Karfreitag – *Pastorin Schumacher*  
 09.04.23 **5:00** Oster-Früh-Gottesdienst – *Pastorin v. Thun*  
 09.04.23 Ostersonntag Familien-Gottesdienst –  
*Pastorin Schumacher*  
 16.04.23 Liturgiegruppe  
 23.04.23 Goldene und diamantene Konfirmation –  
*Pastorin Schumacher*  
 30.04.23 *Pastorin v. Thun*

### Mai

- 07.05.23 Open-Air Gottesdienst Abendmahl – *P. v. Thun*  
 14.05.23 *Pastorin Schumacher*  
 18.05.23 **11:00** Himmelfahrt für die Region in der  
 Cornelius-Kirche  
 21.05.23 *Pastorin Schumacher*  
 28.05.23 Pfingstsonntag – *Pastorin v. Thun*



Taizé

- 10.03.23 19:00  
 14.04.23 19:00  
 12.05.23 19:00  
 09.06.23 19:00

*Änderungen  
 sind möglich.  
 Bitte beachten Sie  
 unsere Homepage*

#### Impressum:

Redaktion: Günter Gelhaar (GG), Kirstin Hadler (KH), Eva Kemna (EK),  
 Uwe Michelau (UM), Ilka Trautmann (IT)

Druck: **Gemeindebrief** Druckerei – Auflage: 9.300 Exemplare

*Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.*

Bildnachweise: Titel: Susanne Schumacher, S.3 Susanne Schumacher, S.4 KH,  
 S.5 Liliane Oser, S.8/9 privat, S.11 Liliane Oser, S.12 Klaus Lehmann,  
 S.14 Brigitte Zarth, S.15 SAHAS, S.16/17 EJS, S.21 UM, S.23 FNH, S.24 privat,  
 S.25 Elbtauffest 2019/BJ, S.26 pixabay, S.27 privat



GBD

[www.blaue-engel.de/uz195](http://www.blaue-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Cobra**  
 ist mit dem **Blauen Engel**  
 ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)



*Liebe Leserin, lieber Leser!*

Es gibt kein Halten. Die Natur macht es uns vor: Die Zeichen stehen auf Veränderung und nehmen uns mit in mehr Licht und Wärme, mehr Vogelstimmen und Düfte, mehr Leichtigkeit und Bewegung. Die dunklen Winterfarben machen buntem Frühlingsleuchten Platz, die schwere Kleidung wird gegen dünnere ausgetauscht. Alle Welt hofft auf einen Wandel zum Besseren hin.

Und gleichzeitig leben wir in einer Zeit aufeinanderprallender Konflikte. Auch wenn wir am liebsten die Augen davor verschließen und in das Rot einer Tulpe abtauchen würden. Die Liste drohender Katastrophen ist lang, ihre Namen sind allen bekannt. „Wir spüren, wie sich etwas Grundsätzliches verschiebt und langsam stirbt, während etwas anderes (...) geboren werden will“, schreibt C. Otto Scharmer in seiner ‚Theorie U‘. Weiter wie bisher ist keine Option. Das Festhalten am Glauben, immer mehr Wachstum, Leistung und Konkurrenz brächte mehr Leben, trägt nicht mehr. Es braucht ein neues Bewusstsein, denn die innere Einstellung und die Orientierung auf die Zukunft hin sind starke Kräfte, die zu neuem, wirksamem Handeln führen. So C. Otto Scharmer. Die Frage ist: Wie kommt das Neue in die Welt? Es ist nichts, was man mal eben macht. Nichts, was Einzelpersonen entwickeln. Das Neue

entsteht zwischen Kontemplation und Aktion und in einer Gemeinschaft, die alte Bewertungs- und Aburteilungskategorien über Bord wirft. Das Neue braucht einen Entwicklungsraum und Menschen, die sich verändern wollen.

Wer sich verändert, bleibt nicht die oder der alte. Neues geschieht erst, wenn Altes zurückgelassen wird oder stirbt. Diese Erkenntnis ist nicht neu. Wir feiern sie in unseren Kirchen jedes Jahr. Im Spannungsraum zwischen Karfreitag und Ostersonntag halten wir hoch, dass Jesus den kompletten Wandel vollzogen hat. Erst auf die vollkommene Hingabe in das menschliche Scheitern am Kreuz folgte die Auferstehung ins Leben. Jesus, den wir als Christus glauben, ließ sich von seinem Traum leiten, das Leben für die Menschen neu zusammenzubringen. Dass jeder seinen ganz eigenen Wert besitzt, gehört dazu. Dass aus Fehlern lernen ein guter Anfang ist. Dass die eigenen Gaben zu erkennen, reich macht. Vielleicht bedeutet der Osterruf „Christ ist erstanden“ vor allem eines: Es gibt einen Wandel zum Guten hin. Und wer von einer offenen Zukunft träumt, darf getrost Altes verabschieden.

*Ihre Pastorin Susanne Schumacher*

## Der neue Kirchengemeinderat



*Hinten: Bettina von Thun, Sonja Schuppenhauer, Didey Müller, Heinz Peter Lemm, Herwig Meyer  
Vorne: Susann Hartwig, Susanne Schumacher, Winfried Wöhlke, Anne Burkhardt, Jasper Giessing,  
Ilka Trautmann, Günter Gelhaar*

Es ist vollbracht: Der neue Kirchengemeinderat ist gewählt! Vielen Dank für Ihre und eure Beteiligung!

Das Foto zeigt uns in vollständiger neuer Besetzung. Einige Gesichter sind vermutlich bekannt: Da sind zunächst einmal unsere beiden Pastorinnen, Bettina von Thun und Susanne Schumacher. Sie gehören dem KGR ohnehin kraft Amtes an. Wieder gewählt wurden Günter Gelhaar, Susann Hartwig, Heinz Peter Lemm, Herwig Meyer, Didey Müller, Winfried Wöhlke und ich. Neu hinzu gekommen sind Anne Burkhardt, Jasper Giessing und Sonja Schuppenhauer.

Nach der feierlichen Verabschiedung des alten und der Begrüßung des neuen KGR fand am 15.01. auch gleich unsere erste und damit konstituierende Sitzung statt. Herwig Meyer wurde dabei einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Den stellvertretenden Vorsitz erhielt Bettina von Thun.

Wir freuen uns auf die vor uns liegende Zusammenarbeit in frischer Konstellation!

*Ilka Trautmann*

# Trostbereitschaft

## Seelsorge regional

Wenn ein geliebter Mensch gestorben ist – ja was dann?

Pastorinnen und Pastoren sind darauf vorbereitet, Seelsorger\*innen zu sein und als Tröster die Worte der Hoffnung auszusprechen.

Den Schmerz können wir niemandem abnehmen, aber wir haben ein offenes Ohr. Wir haben schon viele Menschen auf dem Weg der Trauer und an die Gräber ihrer Lieben begleitet. Das heißt nicht, dass wir uns selbst daran gewöhnen könnten, aber das heißt, dass wir davon erzählen können, wie andere diese Wege gegangen sind. Dafür benötigen wir Zeit und Kraft. Wo finden wir beides, wenn die Pfarrstellen weniger werden und die Zeiten atemloser? Manchmal ist uns schon die Puste ausgegangen. Monatlang haben wir darüber nachgedacht. Herausgekommen ist die einfachste aller Antworten: Gemeinsam trägt man leichter. Wir haben dieser Antwort einen Namen gegeben: „Trostbereitschaft.“

Was bedeutet das?

Wir 7 Pastorinnen und Pastoren in Süderelbe haben uns so gut miteinander verbunden, dass wir immer wissen, wer gerade am meisten Zeit und Kraft für Trostarbeit hat. Wenn eine Familie in Trauer fällt, kümmert sich derjenige, der gerade die meiste Stärke mitbringen kann. Das ist neu. Bislang

kam stets derjenige, der den kürzesten Weg zum Trauerhaus hatte. Das war nicht immer die beste Lösung. Manchmal war gerade die Trösterin um die Ecke diejenige, die am meisten belastet war. Künftig wird derjenige kommen, der gerade mehr Freiraum hat als die anderen. Der kann dann auch der beste Tröster sein.



Obwohl – stimmt das wirklich? Nicht immer. Manchmal ist es so, dass man in Trauer gestürzt wird und nur noch einen Namen weiß und denkt: „Ach, wenn doch ›Pastorin Sowieso‹ kommen könnte. Der vertraue ich.“ Das ist dann etwas anderes. Denn das stimmt auch: Wenn man eine Seelsorgerin kennt, weil man mit ihr zu anderen Zeiten schon mal einen guten Weg gegangen ist, dann ist natürlich sie die beste Gefährtin im finsternen Tal. Und das geht vor.

*Pastor Gerhard Janke*

WIR BERATEN SIE GERNE IN FRAGEN  
RUND UM IHRE GESUNDHEIT!



Markt Apotheke Neugraben – Partner von AVIE  
Inhaberin Johanna Borutta-Sobakpo e. Kfr.  
Marktpassage 7 | 21149 Hamburg | Telefon 040 701006-0  
www.avie-apotheke.de/hh-neugraben-markt  
Mo. bis Fr. 8.00 - 19.00 Uhr | Sa. 8.00 - 14.00 Uhr



# Feinkost MECKLENBURG

Für Sie & Ihre Gäste nur das Beste...

Gourmet-Happen, Fischbuffet, Käsebuffet, Fingerfood, Antipasti und vieles mehr...

Marktpassage 4 · 21149 Hamburg · Telefon 040-701 79 33

## Helmut Pieper Schlosserei

Inh. Wolfgang Pieper

Drahtzäune • Gitter und Tore auch mit Automatik  
Progas-Vertriebsstelle

21149 Hamburg (Neugraben)

Cuxhavener Straße 255 • ☎ (0 40) 7 01 83 20 • Fax (0 40) 7 01 49 01

Bodenbeläge • Gardinen • Sonnenschutz • Wohnaccessoires • Tapeten

## NORDHAUSEN Raumgestaltung

*Freude am  
Schönen Wohnen.*

HH-Neugraben • Groot Enn 1-3 • Tel. 701 70 24 • www.nordhausenraumgestaltung.de

# Die Evangelische Beratungsstelle Süderelbe stellt sich vor

In unseren zwei Standorten im BGZ Neugraben sowie im Rehrstieg 58 in Neuwiedenthal unterstützen und beraten wir Menschen in Erziehungs-, Familien-, Paar- und Lebensfragen.

Wir sind ein multiprofessionelles Team, das sich aus Fachkräften mit unterschiedlichen Qualifikationen aus den Bereichen Psychologie, Sozialpädagogik und Pädagogik zusammensetzt. Wir profitieren in der Zusammenarbeit von unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Aus-, Fort- und Weiterbildungen (u. a. in Familien- und Paartherapie, Kindertherapie, Entwicklungsberatung, Konfliktmoderation). Die gemeinsame Basis unserer Beratungsarbeit ist der Systemische Ansatz, in dem wir alle ausgebildet sind.

Unsere Beratung steht allen Eltern, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus der Region Süderelbe unabhängig von Religion und Herkunft offen. Alle Beratungsgespräche sind vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht. Die Erziehungs- und Familienberatung ist kostenfrei. Jugendliche können sich auch ohne ihre Eltern an uns wenden. Sie erreichen uns telefonisch unter: 040/7964608. Sollten wir nicht persönlich ans Telefon gehen können, sprechen Sie gerne auf den Anrufbeantworter. Unsere offenen Sprechstunden finden immer dienstags von 10:00 – 11:30 Uhr und donnerstags von 15:00 – 17:00 Uhr im Rehrstieg 58 und mittwochs von 14:00 – 15:00 Uhr im BGZ in Neugraben statt.

Ab Februar 2023 starten wir mit einem offenen Gruppenangebot für alleinerziehende Mütter und Väter. Begleitet durch



eine Sozialpädagogin haben Sie hier jeden Donnerstag von 16:00 – 18:00 Uhr einen Raum für Austausch, Unterstützung, Spaß und Information. Eine Kinderbetreuung wird angeboten. Melden Sie sich gerne telefonisch an!

Ebenfalls in diesem Jahr wird auch wieder unsere Gruppe für Kinder von getrennten Eltern stattfinden. Hier treffen sich Jungen und Mädchen im Alter zwischen 8 – 12 Jahren an 10 Nachmittagen. Angeleitet von Kindertherapeutinnen bekommen die Kinder Gelegenheit, sich auszutauschen und gemeinsam Spaß zu haben. Auch hierfür können Sie sich gerne telefonisch bei uns anmelden.

## **Neuwiedenthal:**

Rehrstieg 58, 21147 Hamburg  
Telefon: 040 / 796 46 08

## **Neugraben – im BGZ:**

Am Johannisland 2  
21147 Hamburg  
Telefon: 040 / 701 023 01

*info@beratungsstelle-suederelbe.de*

[www.beratungsstelle-suederelbe.de](http://www.beratungsstelle-suederelbe.de)

# Wie bekomme ich Familie und Beruf unter einen Hut?

## Eine klassische Frage für Frauen

Wenn Frauen, die eine Familie haben, gerne ihren Beruf weiter ausüben möchten, ergibt sich meistens die Frage, wie bringe ich Familie und Beruf unter einen Hut? Denn es sind fast immer die Frauen, die in der Familie stärker engagiert sind und dann ihre Doppelaufgabe organisieren müssen. In unserem Kirchenbüro arbeiten zwei sehr engagierte Damen, Karin Junge und Janna Gläser. Freundlich und kompetent verwalten sie hier das Büro und damit einen Großteil unserer Michaelis Kirchengemeinde. Sie teilen sich die Stelle einer Gemeinsekretärin ganz bewusst und gewollt, d. h. heute treffen Sie Janna Gläser hier an und morgen Karin Junge. Warum ist das so? Fragen wir doch einmal die Betroffenen selbst.

### **Liebe Karin, liebe Janna, wie lange arbeitet ihr schon im Gemeindebüro?**

**Janna:** Im Januar waren es genau 2 Jahre.

**Karin:** Ich bin jetzt seit 9 Jahren im Gemeindebüro angestellt.

### **Warum arbeitet ihr in Teilzeit?**

**Janna:** Ich habe zwei kleine Kinder und habe nach der Geburt meines ersten Sohnes nur noch in Teilzeit gearbeitet.

**Karin:** Vor 9 Jahren bekam ich die Möglichkeit im Gemeindebüro auszuhelfen. Seitdem freue ich mich, Arbeit und Ehrenamt in der Gemeinde miteinander zu verbinden.

### **Sind eure Arbeitsbereiche streng voneinander getrennt?**



Karin Junge



Janna Gläser

**Janna:** Einige Arbeitsbereiche haben wir unter uns aufgeteilt. Da ist dann jede von uns Profi auf ihrem Gebiet. So bin ich zum Beispiel mehr in der Öffentlichkeitsarbeit tätig, Karin kümmert sich dafür vermehrt um die Abwicklung der Vorbereitungen für die Gottesdienste oder die Pflege von Stammdatenlisten. Es ist aber so, dass wir natürlich beide für alles ansprechbar sind und in engem Austausch stehen zu allen Themen, die die Gemeindegarbeit betreffen.

**Karin:** So ist es und es ist schön, dass wir beide uns in allen Bereichen im Urlaubs- oder Krankheitsfall vertreten können.

### **Erfordert es nicht viel Kommunikation miteinander?**

**Janna:** Viel Kommunikation ist auf jeden Fall notwendig. Mittlerweile haben wir uns aber so eingespielt, dass nicht mehr über alles Bericht erstattet werden muss. So hat jeder sein Themengebiet für sich. Es kommt aber natürlich häufig vor, dass Informationen für uns beide relevant sind. Diese müssen dann selbstverständlich untereinander ausgetauscht werden.

**Karin:** Kommunikation ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit im Gemeindebüro. Es geht ja neben dem Austausch über die lau-

fende Arbeit auch um Wünsche und Informationen von Haupt- und Ehrenamtlichen in Michaelis, die wir untereinander austauschen müssen. Es ist schön, dass uns heutzutage für die Kommunikation miteinander so viele Möglichkeiten zur Verfügung stehen.

***Ihr scheint ja mit der Organisation, wie ihr sie getroffen habt, gut zurecht zu kommen. Und wie sieht es mit der Zufriedenheit in euren Familien aus? Könnt ihr so ein Job Sharing weiter empfehlen?***

**Janna:** Ich arbeite seit der Elternzeit bei meinem ersten Kind immer in Teilzeit, allerdings habe ich vorher noch nicht im Job Sharing gearbeitet. Meine Familie kennt es also, dass Mama arbeiten geht. Den Unterschied zwischen einer „normalen“ Teilzeitstelle oder einer Stelle im Jobsharing bekommt meine Familie, glaube ich, gar nicht unbedingt mit. Auch wenn Jobsharing enge Abstimmungen und klare Absprachen mit sich bringt, schätze ich es aber sehr, dass ich im Krankheits- oder Urlaubsfall Karin als Vertretung habe. Mit zwei kleinen Kindern kommt es ja häufiger mal vor, dass man spontan ausfällt, und da ist es gut zu wissen, dass sich im Büro die Arbeit nicht zu hoch stapelt.

**Karin:** Meine Familie freut sich, dass mir die Tätigkeit im Gemeindebüro so viel Freude bereitet und wenn man an seiner Arbeit Spaß hat, schafft man alles.

***Gibt es etwas, das euch beide „nervt“?***

**Janna:** Ich würde nicht von „nerven“ sprechen, aber es ist natürlich manchmal herausfordernd, immer auf die Uhr schauen zu müssen, da ich ja pünktlich Feierabend machen muss, um die Kinder von KITA und Schule abzuholen. Wenn man dann gerade richtig in ein Thema vertieft ist, „nervt“ das

schon manchmal. Ich versuche aber durch eine gute Strukturierung meiner Arbeit den Zeitstress zu verringern und meistens klappt das auch ganz gut.

**Karin:** Mich „nervt“ nichts, ich freue mich, mit Janna zusammenzuarbeiten.

***Ihr engagiert euch darüber hinaus auch noch ehrenamtlich in der Gemeinde, warum?***

**Janna:** Ich kenne die Michaelisgemeinde bereits seit meiner Kindheit. Meine Mama hat viele Jahre hier in der KITA gearbeitet und ist auch jetzt noch ehrenamtlich im KGR engagiert. Ich verbinde also auch viele Erinnerungen mit Michaelis und kenne viele Menschen hier schon über Jahre. Deshalb ist mir der persönliche Kontakt auch außerhalb der Bürotätigkeit wichtig.

**Karin:** Kirche ist für mich ein Ort, an dem neben den Gottesdiensten jeder aktiv werden kann oder bei Problemen Hilfe findet. Die Angebote für alle Altersgruppen von Kindern bis Senioren sind so vielfältig, dass bestimmt für jeden etwas dabei ist. Falls jemand ein Angebot vermisst, kann er nach Absprache mit der Gemeinde sogar eine neue Gruppe gründen. Ich liebe die Musik und bin im Gitarrenkreis und im Kirchenchor ehrenamtlich aktiv. Durch meine Unterstützung bei der Seniorenarbeit bin ich seit dem letzten Jahr auch im Beirat der Herbst-ZEIT-LOSEN. Das Gesamtpaket Kirche wird durch das Angebot der Stadtteildiakonie abgerundet und ist für mich ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde.

***Vielen Dank für das Gespräch. Ich wünsche euch weiterhin Spaß und Erfolg bei der Arbeit.***

Heidi Leuteritz



**PRAXIS FÜR  
KLASSISCHE HOMÖOPATHIE**  
Irene Castan Heilpraktikerin



Thiemannstr. 51 21149 Hamburg Tel. 040 - 76 111 007  
Ganzheitliche Therapie zur Unterstützung der Selbstheilungskräfte bei akuten und chronischen Erkrankungen. Mehr unter: [www.hp-castan.de](http://www.hp-castan.de)



**Grabmal- und Natursteinarbeiten**

Individuelle Grabsteine in verschiedenen Farb- und Preisklassen vom Entwurf bis zur Ausführung, Lieferung auf alle Friedhöfe

Treppen, Fußböden, Bäder, Fensterbänke  
Küchenarbeitsplatten u. v. m.

**Pinto & Bressem Naturstein GmbH**  
Beerentalweg 56 · 21077 Hamburg  
Tel. 040 7907223 · Fax 040 7914 3168  
[info@pub-naturstein.de](mailto:info@pub-naturstein.de) · [www.pub-naturstein.de](http://www.pub-naturstein.de)

Verkaufsfiliale:  
Bremer Straße 236 · 21077 Hamburg  
Tel. 040 76 11 15 14 · Fax 040 76 11 15 16

Wir reinigen für Privat und Gewerbe  
Glas / Rahmen / Wintergärten / Teppiche und Polster sowie Fußbodenbeläge aller Art

**Glas- und Gebäude-  
reinigung Behne**

Tel. 701 63 44



**WALLNER BESTATTUNGEN**  
Falkenbergsweg 153 · 21149 Hamburg · 040 / 701 83 46  
[www.wallner-bestattungen.de](http://www.wallner-bestattungen.de)

**eigene Feierhalle**  
bis 70 Personen

**Trauercafé**  
bis 50 Personen

**Abschiednehmen**  
Tag & Nacht möglich

# Digitales Abseits

## Expert\*innen schlagen Alarm

Eigentlich bieten die digitalen Techniken große Chancen, Möglichkeiten und viel Flexibilität: Schnell einen Termin im Bürgeramt holen, online Wohngeld beantragen oder noch eine Kinokarte für den Abend kaufen. Seit 2017 haben wir ein Onlinezugangsgesetz, das Verwaltungsvorgänge digital öffnet, „da wo Verwaltung auf Bürger trifft“. Was ist mit den Menschen, die weder die Mittel haben, sich mit den entsprechenden Geräten einzudecken, noch Kenntnisse über deren Anwendung haben? Es ist eine unsichtbare Not, die da entsteht, wie es Maria Loheide, Vorständin der Diakonie Deutschland jüngst formuliert hat. Das Auseinanderdriften der Gesellschaft an diesem Punkt ist während der Pandemie aber dennoch sichtbar geworden: Kinder aus bildungsfernen Familien hatten es – Studien belegen dies – viel schwerer den Anschluss zu schaffen, was

sich auch mit fehlenden technischen Voraussetzungen erklärt.

Aber nicht nur im Bildungsbereich hatten es viele in Corona-Zeiten schwer, ihre Rechte durchzusetzen. So gibt es laut Armutsnetzwerk e.V. Hinweise darauf, dass weniger ALG II Anträge von Bedürftigen gestellt wurden, weil die Jobcenter und andere Behörden der Grundsicherung geschlossen waren.

Im 21. Jahrhundert kann das Existenzminimum nicht mehr nur als Grundversorgung mit Lebensmitteln, Kleidung und Wohnraum verstanden werden. Für einkommensschwache Haushalte muss der Staat ein Mindestmass an digitalen Beteiligungs- und Entfaltungsmöglichkeiten garantieren. Dazu gehören Laptop, Smartphone, Netzausbau, etc.

*Karen Spannhaake*



### Labdoo

Labdoo ist eine Idee aus Kalifornien. „Man könnte doch ausrangierte Laptops sammeln, sie überholen und dann Kindern in aller Welt zur Verfügung stellen. Damit wird der Verschwendung von Ressourcen entgegengewirkt, und die Bildung von Kindern gefördert. Ich las davon im Januar 2012, fand die Idee toll, schickte dem Gründerteam von Labdoo.org eine Mail und gründete wenige Tage später den gleichnamigen hiesigen Förderverein. Der Ablauf ist simpel. Wer will, gründet einen Hub – so nennen wir die Abgabestellen – und sammelt Laptops ein.“ (Ralf Hamm in Publik-Forum, kritisch - christlich - unabhängig, Oberursel, 1/2023)

Vielleicht möchte jemand einen Hub in Süderelbe einrichten?

Für weitere Infos: [contact-D@labdoo.org](mailto:contact-D@labdoo.org)

# Kindheitserinnerungen und vieles mehr

## Teil 9 von Klaus Lehmann



Schulklasse von Klaus Lehmann  
(mittlere Reihe 2. v. rechts)  
mit Herrn Hübner als Klassenlehrer

*„Ein Männlein steht im Walde..., es hat von lauter Purpur ein Mäntlein um.  
Sagt, wer mag das Männlein sein...?“*

Dieses Rätsellied stammt von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben, dem Dichter des Deutschlandliedes. Er schrieb es, nachdem er im Jahre 1830 Germanistikprofessor in Breslau geworden war. Habt ihr es erraten? Richtig: Es ist die Hagebutte. Die Früchte der Hagebutte sind im Herbst reif, und um diese Früchte geht es. In den Früchten sind kleine Kerne. Diese Kerne erzeugen auf der Haut durch ihre kleinen Härchen einen unheimlichen Juckreiz. Wenn man irgendjemandem diese Kerne in den Rücken steckte, juckte es den ganzen Tag. Damit ärgerten sich die Mädchen und Jungen gegenseitig. Auch mit den Früchten der Heckenrosen und deren Kernen klappte es. Aber die wuchsen zu der Zeit kaum bei uns.

Mein Freund Uwe und ich wollten ganz schlau sein. Wir pflückten Mengen von Früchten der Hagebutte und pulten die Kerne aus den Früchten, um sie zu trocknen. Damit, dachten wir, hätten wir einen Vorrat für den Winter und Frühling. Aber das klappte nicht, was wir erst viel später bemerkten. Durch den Trocknungsprozess verloren die kleinen Härchen ihre juckende Wirkung. Unsere Mütter hingegen freuten sich: Sie bekamen die entkernten Früchte und kochten davon Marmelade oder trockneten sie für Hagebuttentee. Das ist genau wie bei der Brennnessel. Trocknet man sie, verlieren ihre Härchen die brennende Wirkung. Zwei bis drei Jahre hielt dieser Herbstschabernack an, dann war es irgendwann vorbei. Keiner musste mehr fürchten, dass eine handvoll juckreizauslösende Kerne über seinen Rücken glitt.

Ab der 4. Klasse hatten wir Schwimmunterricht in Harburg am Rathausplatz. Zu dieser Zeit gab es in Süderelbe noch keine Schwimmhalle. In der ersten Schwimmstunde mussten sich die Mädchen in einer Reihe am Beckenrand aufstellen. Unser Schwimmlehrer fragte, wer schon schwimmen konnte. Einige Mädchen meldeten sich. Die durften ins Wasser springen und einmal durchs Becken schwimmen. Das taten aber nicht alle. Ich glaube, sie hatten Angst vom Beckenrand ins Wasser zu springen. Sie

mussten sich wie die Nichtschwimmerinnen an den Rand setzen. Dann waren wir Jungen an der Reihe. Die gleiche Frage: „Wer kann schon schwimmen?“ Wieder meldeten sich einige. Die Schwimmer durften ebenfalls ins Wasser springen, was aber auch nicht alle taten. Zu den Nichtschwimmern und denen, die nicht ins Wasser gesprungen waren, sprach unser Schwimmlehrer im Befehlstone: „Ein deutscher Junge kann sich in jeder Lebenslage über Wasser halten. Aus euch mache ich richtige deutsche Jungen, ihr Waschlappen!“ Dann packte er den ersten Jungen und warf ihn ins tiefe Wasser. Und so tat er es auch mit allen anderen. Mein Freund Uwe war einer der Ersten, die er ins Wasser schmiss. Nach Uwe war ich an der Reihe. Ich konnte mich so einigermaßen über Wasser halten, schluckte dabei aber viel Wasser. Keiner bemerkte, dass Uwe währenddessen am Grund des Beckens verzweifelt kämpfte. Zum Glück war der Bademeister in der Nähe, erfasste die Situation und sprang ins Becken, um meinen Freund nach oben zu holen. Uwe hatte sehr, sehr viel Wasser geschluckt. Es hätte auch schlimm ausgehen können.

Bis heute springe ich ungern ins Wasser. Ich weiß nicht mehr, wie mir das gelang, aber selbst bei der Freischwimmerprüfung habe ich mich erfolgreich davor gedrückt, vom 1m-Brett zu springen. Der Kopfsprung ins Wasser löste bei mir immer Angstgefühle aus, und ich dachte dabei immer an meinen Freund Uwe. Erst bei meiner Schwimmlehrer-Prüfung bin ich das erste Mal vom 1m-Brett gesprun-

gen. Es wundert mich noch heute, dass der Prüfer sagte: „Guter Sprung, bestanden!“ Nur das Rückenschwimmen musste ich 14 Tage später wiederholen, weil ich an meiner Schnelligkeit arbeiten musste. Obwohl das eigentlich ein Widerspruch ist, habe ich allerdings immer gerne getaucht. In meinen besten Zeiten tauchte ich hin und zurück durchs ganze Becken ohne zwischendurch Luft zu holen.

Nun aber noch mal zurück zum Schwimmlehrer. Von meiner Oma Wiesner, die in der Fischbeker Schule sauber machte, habe ich später erfahren, dass er Gruppenführer und Ausbilder bei der HJ (Hitlerjugend) war und lange in Kriegsgefangenschaft in Sibirien war. Er war erst zum neuen Schuljahr an unsere Schule gekommen. Sport durfte er nach diesem Vorfall zwar noch unterrichten, denn es fehlten überall Lehrer, aber keinen Schwimmunterricht mehr geben.

Aus dem Krieg oder der Gefangenschaft kamen viele Männer behindert und traumatisiert zurück. Was sich noch alles in der Schwimmhalle zuge tragen hatte, berichte ich im nächsten Artikel. Zum Ende des Jahres kam leider auch noch ein trauriges Erlebnis hinzu. Bis dann!

*Klaus Lehmann*

Tel.: 040 / 702 47 89  
*fuzzy.lehmann@gmx.de*

# Der Himalaya – ein atemberaubendes Hochgebirge

**Das Gebirge wird auch als Wasserturm Asiens bezeichnet**

Der gesamte Norden Nepals wird vom Himalaya begrenzt. Auf nepalesischem Gebiet befinden sich, ganz oder teilweise, acht der höchsten Berge der Welt. Während unserer Reisen nach Nepal konnten wir eindrucksvolle Panoramen erleben.

Aber wie überall auf der Welt ist auch das Eis des Himalayas durch den Klimawandel bedroht. Die mächtigen Gletscher schmelzen. Der alte Kreislauf, der die Feuchtigkeit aus dem Ozean als Regen oder Schnee auf dem

Himalaya niedergehen lässt, ist gestört. Bisher ist ein Großteil des Niederschlags im Boden versickert. Die Berge wirkten wie gigantische Schwämme. Der Rest wurde in Form von Eis gespeichert und ist im Sommer langsam abgeschmolzen, wenn die Gletscher sich talwärts bewegten. Durch den Klimawandel ändert sich das. Der Himalaya erwärmt sich schneller als andere Regionen der Erde. Regenfälle werden unregelmäßiger. Sie kommen entweder als Sturzbäche oder bleiben ganz aus.





Das Grundwasser geht zurück. Permafrostböden tauen auf. Die Gletscher schrumpfen. Die Flüsse im Himalaya, die die Bewohner\*innen der Berge und eine Milliarde Menschen Asiens flussabwärts versorgen, werden in den kommenden Jahrzehnten in der Trockenheit weniger Wasser führen.

Eisabbrüche und unkontrollierbare Gletscherseen sind für Trekkingtouristen und für die lokale Bevölkerung eine zunehmende Gefahr. Wasserkraftwerke sind durch Gletscherseeausbrüche gefährdet. (Quelle: Sonia Awale, Nepali-Times, 10.12.2022).

Die Projekte, die das Nepalteam Michaelis gemeinsam mit der nepalesischen Organisation SAHAS seit ca. 10 Jahren durchführt, sind zunehmend auf die Herausforderungen des Klimawandels ausgerichtet. Das aktuelle Projekt heißt CRV, eine Abkürzung für „klimaresistentes Dorf“. Geplante Maßnahmen sind zum Beispiel: Brauchwasser sammeln, Wassertanks bauen, robuste Pflanzen anbauen, Auffor-

stungsprogramme gegen Erdbeben durchführen und Schulungen anbieten sowie Netzwerke schaffen. Diese Maßnahmen hatte bereits Surendra Shrestha, Executive Director von SAHAS in einem Beitrag für die „Brücke“, Ausgabe November 2022, beschrieben.

Vor allem haben aber wir in den Industrienationen eine Verantwortung für die südlichen Länder. Die ärmsten Länder leiden am stärksten unter dem Klimawandel, haben ihn aber am wenigsten verursacht. Deutschland verbrauchte 2020 7,7 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> pro Kopf. In Nepal waren es 0,6 Mio. Tonnen (Quelle: CDIAC). Wir wissen, was jede\*r Einzelne tun kann, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten: weniger Fleisch essen, weniger fliegen und Auto fahren, die Heizung drosseln und die Politiker\*innen in die Verantwortung nehmen...

*Marina Meyer, Nepalteam*

# Mitmachen und dazugehören: deine Konfi-Zeit

Wer ca. 13 Jahre alt ist und Lust hat, mit Gleichaltrigen über Gott und die Welt zu reden, findet im Konfirmandenunterricht eine ideale Plattform. In großer Methodenvielfalt erleben die Jugendlichen, was es mit dem Menschsein auf sich hat und welche Hilfe die eigene Religion bietet. Aus Vertrauen erwächst Glauben, aus vielen Ichs wird ein Wir.

Der aktuelle Konfi-Jahrgang feiert im Juni Konfirmation, die Anmeldung der Folgegruppe beginnt im Mai. Erstmals werden dann die Jugendlichen aus drei Gemeinden (Cornelius, Tho-

mas, Michaelis) gemeinsam mit Erlebnistagen an der Ostsee starten. Teamer:innen unter Leitung Nico Paaschs werden dabei zu Lehr- und Eventbegleitern. Kaum zurück geht es in verschiedenen Unterrichtsmodellen weiter. Die Konfis wählen das für sie passende aus. Und viele sagen am Ende: „Eine tolle Zeit“, „Ich habe neue Freunde gefunden“, „Jetzt weiß ich mehr“.

Weitere Infos unter: [ejse.de/Ku](http://ejse.de/Ku)

*Susanne Schumacher*





## Auf geht's nach Dänemark....

In den Sommerferien freiwillig zur Schule fahren? Wer macht denn sowas?! WIR! Für unsere Jugendfreizeit 2023 haben wir in Dänemark eine komplette Schule gemietet. Inklusiv großer Sporthalle, Profiküche und tollen Außenanlagen. Viel Platz also zum gemeinsamen Kochen, Musizieren, Spielen und Abenteuer erleben. Unser erfahrenes Freizeitteam hält für euch täglich ein abwechslungsreiches Programm bereit. Ob sportlich, kreativ, besinnlich oder gemütlich. Hier ist für alle etwas dabei. Und das Meer ist auch nicht weit entfernt! Sei dabei und erlebe mit uns 12 unvergessliche Tage in Dänemark. Auf geht's...

### DÄNEMARK 2023 – „HOPTRUP“

Für Jugendliche von 12 – 17 Jahren  
Vom 17. – 28. Juli 2023 fahren wir mit der EJS auf Jugend-Sommerreise in das Freizeithaus EFTERSKOLE HOPTRUP nach Dänemark.

#### Jetzt anmelden und dabei sein!

[www.ejse.de/freizeiten](http://www.ejse.de/freizeiten)

Kosten: 380,00 Euro/Person  
Anmeldeschluss: 31.03.2023

## Teamer\*in werden in der EJS!

Du hast Lust, als Teamer\*in in der EJS mitzugestalten? Dann melde dich schon jetzt für den neuen Newcomer-Jahrgang 2023 an. In der Newcomerausbildung lernst du alles, was es für die Arbeit als Teamer\*in braucht. Und du hast die Möglichkeit, in einem starken Team verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Der neue Ausbildungskurs startet jeweils nach den Sommerferien. Weitere Infos findest du auf [ejse.de/mitarbeit/newcomer](http://ejse.de/mitarbeit/newcomer).





Telefon  
040 701 88 96



- Blumen für alle Anlässe
- Täglich geöffnet
- Nähe S-Bahn Neugraben

Neugrabener Bahnhofstr. 7  
[www.blumencaroladejongh.de](http://www.blumencaroladejongh.de)  
[neugraben@blumencaroladejongh.de](mailto:neugraben@blumencaroladejongh.de)

**NATUR-SCHLAFSTUDIO** **RELAX 2000**

**HOLST**  
NaturSchlofStudio

3D-Spezialfederkörper für perfekte Körperanpassung

Das original SCHLAF-SYSTEM für Ihren gesunden Schlaf.

Beratung: 040 / 570 12 520

[www.relax-2000.de](http://www.relax-2000.de)

**Naturheilpraxis Schuhmacher**  
Heilpraktikerin Regina Schuhmacher

Bespreche Rose, Warzen und Hautkrankheiten  
 Wirbelsäulentherapie, Osteopathie  
 Allergiebehandlung  
 Blutegeltherapie (Knie, Schulter, Rücken)  
 Sauerstofftherapie (Erschöpfung, Bluthochdruck, etc.)

Cuxhavener Str. 443 • 21149 Hamburg  
[www.naturheilpraxis-schuhmacher.de](http://www.naturheilpraxis-schuhmacher.de)

Rufen Sie mich gerne an!  
 Tel. 702 35 98



## Wir brauchen Sie!

... Ihre Ideen, Ihre Wünsche und Vorstellungen. Sie sind die Fachleute dafür!

Seit vielen Jahren schon treffen sich unsere älteren Gemeindemitglieder in ihren Gruppen unter dem Dach der Herbst-ZEIT-LOSEN in unserer Kirchengemeinde Neugraben. Ich möchte heute gerne noch einmal Menschen ab dem Ruhestands-Alter ansprechen. Möchten Sie selbst etwas Neues einführen und anbieten? Ich helfe Ihnen gerne bei der Organisation und begleite Sie. Vielleicht möchten Sie gemeinsam mit anderen Computerwissen austauschen, Rätsel raten, Mandalas anmalen, fotografieren, handarbeiten, spazieren gehen, basteln, Theater spielen oder wandern? All dies macht gemeinsam in einer Gruppe mehr Spaß. Was auch immer Sie

mögen oder Ihr Hobby ist, treffen Sie sich dazu gerne in unserem Gemeindehaus. Haben Sie auch Lust bekommen, Ihre Freizeit mit Spaß und Sinn zu gestalten?

Miteinander und Füreinander  
für Sich etwas tun  
und für Andere  
der Einsamkeit entgegenwirken

Unten finden Sie eine Antwortkarte, an mich. Schreiben Sie mir oder rufen Sie mich an – wir kommen dann gerne zusammen ins Gespräch.

Es grüßt Sie herzlich Ihre

*Susanne Rehder*



**Die Herbst-ZEIT-LOSEN** Leben im Alter in MICHAELIS Neugraben

**Miteinander und Füreinander**  
Für sich etwas tun und für Andere -  
der Einsamkeit entgegenwirken

**Ich würde gerne bei einem Kreis mit dem Thema**

.....

(ankreuzen)  dabei sein  
 und auch bei der Organisation mithelfen.

bitte auch Rückseite ausfüllen !

**Diese Kreise treffen sich schon...**

Spielen und Klönen      CLIO-Club für Jeder-"Mann"  
Literaturkreis für Frauen      Der Besuchsdienst      Die Lesefreunde      Wo man singt...  
Die Sütterlin-Stube      Das Erzählcafé



# Kaffee, Klönen und Kultur

im Gemeindehaus

## Sieben Orte - Historische Spurensuche in der



### Hamburger Innenstadt



Ein Bildervortrag von und mit Uwe Michelau  
Sonntag 2. April 2023 15.00 Uhr

Logo und Design „Die Herbst-ZEIT-LOSEN“: Susanne Rehder

Abs. :

Name .....

Adresse .....

Telefon .....

email .....

Bitte abgeben / einwerfen,  
oder per Post oder email schicken



**Michaelis**  
Neugraben

An  
Die Herbst-ZEIT-LOSEN  
Susanne Rehder  
Cuxhavener Str. 323  
Tel. 70200039

email: [hzl.rehder@michaeliskirche-neugraben.de](mailto:hzl.rehder@michaeliskirche-neugraben.de)

# Jona und der große Fisch

## Zwei Sichtweisen

Das Buch Jona hat nur vier Kapitel und ist damit eines der kürzesten Bücher in der Bibel. Literarisch gehört es zu den schönsten Büchern, weil es eine märchenhafte Geschichte erzählt, wobei es nicht um das tatsächliche Geschehen geht, sondern vielmehr um eine Lebenserfahrung des Jona.

Jona bekommt von Gott den Auftrag: Gehe in die große, sündhafte Stadt Ninive und verkündige den Menschen den Untergang der Stadt und fordere sie auf, von ihren falschen Wegen umzukehren.

Jona aber heuert auf einem Schiff als Matrose an, das in die genau entgegengesetzte Richtung fährt.

Er hat Angst vor diesem Auftrag und meint, das kann ich nicht, das ist mir zu schwer, zu viel, mir fehlen Erfahrungen, das schaffe ich nicht. Er weigert sich und fühlt sich zu schwach.

Unterwegs gerät er in ein furchtbares Unwetter, so dass das Schiff zu kentern droht. Die Mannschaft hält ihn für den Schuldigen und wirft ihn über Bord. Sein Leben gerät aus allen Fugen, er scheint von allem, was ihn bisher getragen hat, ausgeschlossen zu sein – aber er überlebt. Ein großer Fisch, ein Wal, verschlingt ihn.

Vor vielen Jahren wurde ein präparierter Wal zur Schau gestellt. Ein kleiner Junge rannte erschreckt zur Mutter, als er dieses Ungeheuer sah, und war nicht wieder zu bewegen, den Wal noch einmal anzusehen, so groß war



*Jona und der große Fisch auf dem Blankeneser Friedhof*

der Schrecken über dieses Ungeheuer.

Jona aber wurde gerade von diesem Wal gerettet. Drei Tage, so erzählt es die Geschichte, verbrachte er im Bauch des Fisches und wurde dann an Land gespuckt. Drei Tage Ruhe, Nachdenken, Bedenken und intensive Suche auf alle Fragen der Gegenwart und Vergangenheit. Nach drei Tagen hatte er wieder festen Boden unter den Füßen. Inmitten seiner vielen Lebensängste und wohl auch Enttäuschungen, seiner Zweifel an Gott und sich selbst hatte er im Bauch des Fisches einen Schutzraum gefunden, er konnte ausruhen und wieder neuen Lebensmut und neue Kraft finden. Davon spricht das Gebet im 2. Kapitel des Jona-buches. Er findet wieder Worte in der Verlassenheit und Dunkelheit seiner Situation.

Und tatsächlich traute er sich zu nach Ninive zu gehen, in die sündhafte Stadt...

# Wir geben täglich unser Bestes

Mit neuester Hörtechnologie und modernsten Anpassverfahren bieten wir die beste Hörgeräteversorgung. Für mehr Lebensfreude im Alltag und in Gesellschaft.

14 Tage  
kostenlos  
Probetragen



**J. Meyer**  
Hörakustikmeisterin bei  
OHRWERK Hörgeräte

Jetzt einen Termin vereinbaren und 14 Tage kostenlos  
Probetragen bei der OHRWERK Hörgeräte GmbH in:

**Hamburg Neugraben**  
Marktpassage 6  
Tel. 040 - 70 38 86 25

[www.ohrwerk-hoergeraete.de](http://www.ohrwerk-hoergeraete.de)

**OHRWERK**   
HÖRGERÄTE

# Freiwilliges Engagement gesucht?

Das Freiwilligennetzwerk Harburg stellt sich vor



Wer auf der Suche nach einem freiwilligen Engagement ist, der wird im Freiwilligennetzwerk Harburg (FNH) fündig: Das Netzwerk ist die erste Anlaufstelle für Menschen in Harburg und Süderelbe, die sich für ein Ehrenamt interessieren und hält gleichzeitig zu ca. 140 Einrichtungen engen Kontakt. Vom Engagement im Begrüßungsteam der offenen Kirche, über Sprachpatenschaften und Vorlese-Projekte bis hin zur Mithilfe in einem Kinder- und Jugendreitverein – in einem umfassenden persönlichen Gespräch findet das Team des FNH das passende freiwillige Engagement für Sie.

Das FNH vergibt außerdem in Kooperation mit dem Bezirksamt Harburg Geld für Gutes an Freiwillige sowie Einrichtungen, Initiativen und Vereine. Wer sich freiwillig engagiert und finanzielle Schubkraft für Ideen und Vorhaben benötigt, ist beim FNH genau richtig. Geld für Gutes gibt es zum Beispiel für Fortbildungen, Equipment, Druck- oder Reisekosten, die für das Ehrenamt wichtig sind, oder für einen gemeinsamen Ausflug.

Geld für Gutes können auch Hauptamtliche beantragen, die ihren Freiwilligenteams für ihr Engagement danken möchten. Sei es durch kleinere Geschenke, wie Büchergutscheine oder Blumen.

Die Freiwilligenagentur hat ihren Sitz im denkmalgeschützten Kanzlerhaus in der Neuen Straße – zentral im historischen Altstadtviertel gelegen und gut fußläufig von der S-Bahnhaltestelle Harburg Rathaus erreichbar. Für eine individuelle Beratung rufen Sie doch gerne an oder schreiben eine E-Mail und vereinbaren einen Termin!

Weitere Informationen und das Antragsformular für Geld für Gutes finden Sie unter [www.freiwilligennetzwerk-harburg.de](http://www.freiwilligennetzwerk-harburg.de)

Das Team des FNH freut sich auf Sie.

## **Freiwilligennetzwerk Harburg**

Neue Straße 59  
21073 Hamburg  
Tel.: 040 300 347 46  
[info@fnharburg.de](mailto:info@fnharburg.de)

## In der Kita schlagen die Uhren anders

Liebe Gemeinde,

das neue Jahr zählt erst knapp drei Monate und für uns in der Kita ist es schon fast wieder zu Ende.

In der Kita schlagen die Uhren ja bekanntlich anders. Unser Jahr hat im August angefangen und wir befinden uns gerade auf der Zielgeraden, irgendwo zwischen

„Stups der kleine Osterhase“ und der Planung der Sommerferien.

Der Sommer kommt mit seinen neuen Kindern und bringt uns wieder viele kleine, ganz wunderbare Persönlichkeiten. Jedes Jahr sind die Kinder wieder ein Jahr älter. Für manche ist es das dritte Jahr in der Kita und sie beherrschen alle Lieder und Abläufe: sie sind die Großen und kennen die Gegebenheiten. Für andere ist alles noch eine Überraschung, denn es ist das erste Mal, dass sie den Kitaalltag bewusst miterleben.

Jedes Jahr gewöhnen wir die Kinder erst ein und verabschieden sie nach drei oder vier Jahren in die Schule. Dazwischen gestalten wir mit ihnen einen erheblichen Teil Ihrer Kindheit. Frei nach Rolf Zuckowski zitiert: „Die Jahresuhr steht niemals still.“

Wir bewegen uns ständig in einem Feld von Kontinuität und Veränderung, und das nicht nur in unserer Jahresplanung. Im Grunde durchzieht es unseren gesamten Berufsalltag.

In ganz heimlichen Momenten freue ich mich dann, dass sich manche Dinge nicht ändern und immer wiederkehren.

Ihre *Tanja Awiszus*, Kita-Leitung



## Fröhlich und heilig, mit Sekt und Selter

Am 18.5.2023 wird sich der offene Himmel im Elbwasser spiegeln. Alle sind zu vielfältigen Begegnungen zwischen Himmel und Erde eingeladen. Junge und ältere Menschen können sich an diesem Himmelfahrtstag taufen lassen und sich für immer mit dem Himmel verbünden. In der Nähe des Finkenwerder Fähranlegers richten dazu die Kirchengemeinden der Region Süderelbe gemeinsam ein buntes Tauf- fest aus. Mit Gottesdienst, schöner Musik und fröhlichem Beisammensein unter freiem Himmel. Mit Segen, der wie Sekt perlt und belebt. Zur Anmeldung nutzen Interessierte bitte das Taufportal ([segensuederelbe.de](http://segensuederelbe.de)) oder wenden sich an die Kirchenbüros der Süderelbe-Gemeinden.



**Herzliche Einladung** zum Eine-Welt-Gottesdienst am Sonntag, 26. März, 9.30 Uhr: „Ein richtig gut gedeckter Tisch für alle!“

## Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen

Wie sie sich über die Dinge der letzten 50 oder 60 Jahren ziehen, gilt es zu erkunden und gebührend zu feiern: Mit einem Festgottesdienst für die diesjährigen Gold- und Diamant-Konfirmand\* innen am 23.4.23. Gesegnet und mit gesundem Appetit geht der fröhliche Austausch beim Mittagessen weiter. Einladungen kommen in Kürze per Post. Danke für Adressen zugezogener Interessent\*innen.



# Elektro HUG GmbH

Inhaber: Michael Beier und Sören Westphal



*e-Installation - e-Heizung - Kleinreparaturen - Beleuchtungsanlagen  
Beratung Verkauf und Kundendienst  
Miele Bosch Neff und mehr*

Neugrabener Bahnhofstr. 10a / Lütt Enn 6, 21149 Hamburg

Tel.: 701 70 11

[www.elektrohug.de](http://www.elektrohug.de)

Tel.: 702 27 90

# Unser tägliches Brot

## Gedanken zur Ernährung in der Passionszeit



Die Nahrung, die wir täglich zu uns nehmen, ist vielfältig – der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Schon selbst beim Brot gibt es eine kaum zu überschauende Vielfalt. Und daneben essen wir viele andere Nahrungsmittel, die dank vielfältiger Gewürze und ebenso raffinierter Zubereitung einen großartigen Geschmack haben.

Wir essen also nicht allein, um satt zu werden – dazu würden auch in Wasser gekochte Haferflocken reichen. Nein, wir wollen unser Essen genießen. Dies geschieht über den Geschmack und das Aussehen sowie über die Gemeinschaft, in der wir speisen. Aus der Nahrungsaufnahme wird also ein Erlebnis, besonders zu großen Festen wie Weihnachten oder Ostern. In verschiedenen Ländern und Regionen haben sich spezielle Rituale und Rezepte entwickelt, die wir gerne kennenlernen. Nicht umsonst sind daher Restaurants beliebt, die exotische Gerichte aus verschiedenen Ländern der Erde anbieten. Wenn wir über den Markt gehen oder die Gemüseabteilungen der Supermärkte durchstreifen, können wir sehen, aus welchen Ländern die Erzeugnisse wie Obst und Gemüse stammen. Hierbei wird oft übersehen, un-

ter welchen Bedingungen die Bauern und Händler die Waren produzieren – oft für uns statt für ihren Eigenbedarf. Was erhalten Bauern in Afrika oder in den Anden für ihre Erzeugnisse, die wir bei uns „preiswert“ erstehen können? Können sie vom Anbau der Früchte leben und ihre Kinder zur Schule schicken? Wer verdient sonst noch an ihren Früchten?

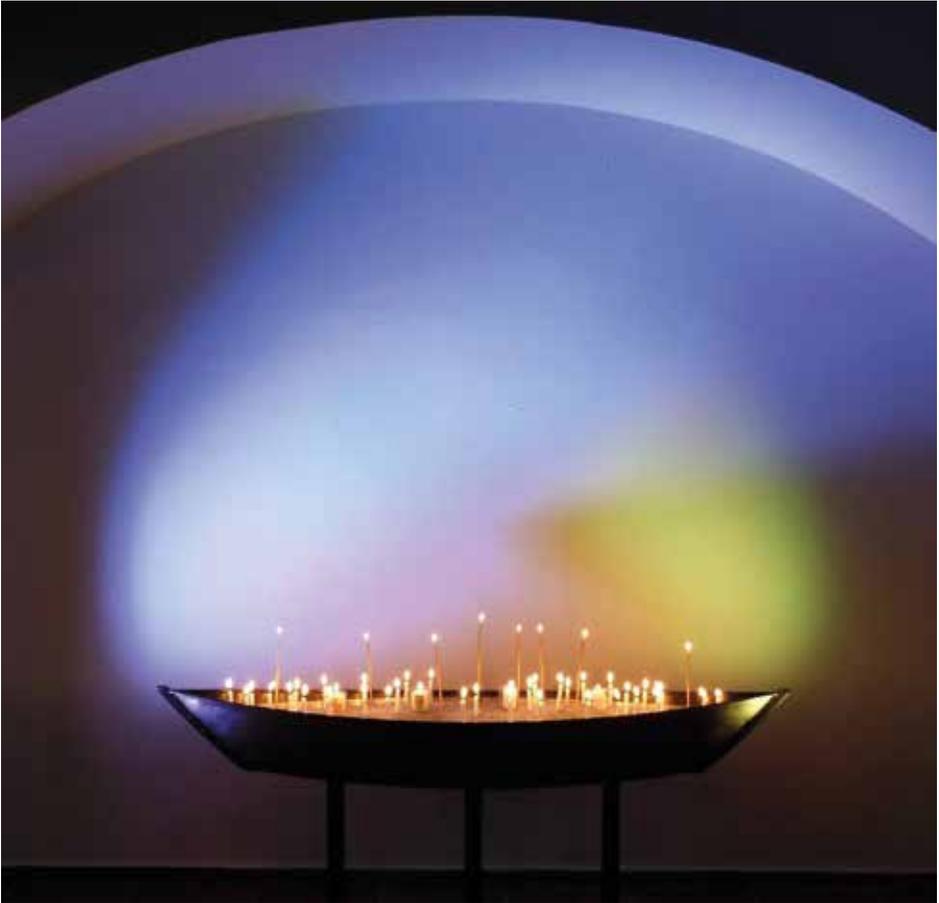
Auf der anderen Seite werden auch bei uns Früchte und Gemüse erzeugt, regional und je nach Jahreszeit unterschiedlich. Warum genießen wir nicht die jahreszeitlichen Unterschiede im Marktangebot und im Geschmack der Früchte? Ich freue mich schon auf die selbst erzeugten kleinen Erdbeeren aus dem eigenen Garten. Sie schmecken köstlich, im Gegensatz zu den im Winter angebotenen Früchten, die gut aussehen, aber im mehrfachen Sinne geschmacklos sind. Ich denke, die siebenwöchige Passionszeit bietet eine gute Gelegenheit, über die eigene Ernährung, unser tägliches Brot, nachzudenken und wir werden daran erinnert, wie reich unser Tisch jeden Tag gedeckt ist.

*Dirk Müller*

[www.neugraben-fairaendern.de](http://www.neugraben-fairaendern.de)

Mehr zum Thema im  
Eine-Welt-Gottesdienst am 26. März.



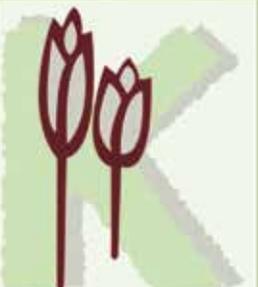


*Unser Kerzenschiff wurde zum 1. Advent in der Kirche eingeweiht.*

Verleihe mir, allmächtiger Gott, dass ich alles, was dein Wille ist über meinem Leben, umsichtig erforsche und wahrhaftig erkenne und vollkommen erfülle. Ordne mein Leben so, wie es dir zur Ehre und mir zum Heil sein kann. Gib mir dazu, o Gott, ein starkes Herz, ein freies Herz, ein wachsames Herz.

Mache mich schlicht ohne Überheblichkeit, ernst ohne Trauer, wahrhaft ohne Täuschung, mutig ohne Furcht, rührig ohne Leichtsin. Lass meinen Weg gerade und sicher zum Ziel kommen. Lass mich immer auf dich hoffen, großer Gott meines Lebens.

*Thomas von Aquin*

<p>Gartenpflege Grabpflege Bepflanzungen mit Feingefühl +Kompetenz</p>	 <p><b>blumen kaiser</b></p>	<p><b>Eventfloristik</b> Hausbruch-Neugraben Falkenbergsweg 153a 21149 Hamburg <a href="http://www.blumen-kaiser.de">www.blumen-kaiser.de</a> Tel. 040-7020570</p>
--	---	--

 <p><b>ALSCHER</b> Bestattungen Ritualische услуги</p> <p>Cuxhavener Str. 307 • 21149 Hamburg info@alscher-bestattungen.de www.alscher-bestattungen.de</p>	<p>Tag und Nacht Круглосуточно</p> <p><b>Wir stehen Ihnen liebervoll zur Seite.</b> В это скорбное время мы рядом с Вами.</p> <p><b>040 / 70 20 00 43</b></p>
---	---

	<p><b>Grabmal Heldt</b> www.steinguendig.de Tel. 701 71 71 ältester Betrieb am Ort * Importe * Angebote * Direktkauf keine Vermittler <b>Heidefriedhof Waldfrieden NEUGRABEN-FISCHBEK</b></p>	
--	---	---

 <p><b>GRUNDMANN</b> Immobilien GmbH</p>	<p>professionell • persönlich • partnerschaftlich</p>
<p><i>Wir verbinden seit über 30 Jahren</i> ... die Interessen der Eigentümer im Bereich Wohnungseigentumsanlagen und Zinshäuser.</p> 	
<p><b>Kontakt: 040/411 89 88 600 · <a href="http://www.grundimmo.de">www.grundimmo.de</a></b></p>	

**Gemeindebüro:**

Mo./Mi./Do: 10 – 12 Uhr // Do.: 15 – 17 Uhr

**Janna Gläser/Karin Junge**

☎ (040) 701 8469, Fax: ☎ (040) 701 21678

*Buero@Michaeliskirche-Neugraben.de*

www.kirchesuederelbe.churchdesk.com

Newsletter: *newsletter@michaeliskirche-neugraben.de***Pastorin Bettina v. Thun***pastorin.vonthun@michaeliskirche-neugraben.de*

☎ 701 7834

**Pastorin Susanne Schumacher***pastorin.schumacher@michaeliskirche-neugraben.de*

☎ 0160 92464858

**Kirchengemeinderat:****Vorsitzender Herwig Meyer***herwig.meyer@michaeliskirche-neugraben.de* ☎ 0176 52576793**Jan Kehrberger –****Kantor Kirchenmusik** ☎ 790 04976**Karen Spannake – Stadtteildiakonie**

☎ 701 5208

**Ruth Sattelberger – Initiative Neugraben fairändern** ☎ 18078510**Leitung Kita Tanja Awiszus:****Cuxhavener Str. 323***Cuxhavenerstr@eva-kita.de* ☎ 702 2242**Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Familien- und Lebensfragen Am Johannisland 2 – im BGZ***info@beratungsstelle-suederelbe.de*

☎ 701 02301

**Kirchenmusik****Auskünfte: Jan Kehrberger** ☎ 790 04976**Motettenchor:** nach Vereinbarung**Kirchenchor:** Donnerstag, 20 Uhr**Chor „Grenzenlos“:**

Di. 14-tägig, 19:30 Uhr

Ltg: Ulli Glaser ☎ 0176 77587427

**Gitarrenkreis:** Mi. 19:30 Uhr

Britta Fritsch ☎ 701 5488

**Fairer Handel in Neugraben – Fairkauf**

Dirk Müller ☎ 700 0740

**Evangelische Jugend Süderelbe (EJS) – www.ejse.de**

Diakon Nico Paasch ☎ 0151 40144029

**Gesprächskreise für Frauen:**

Heidi Leuteritz ☎ 702 3478

**Kleidermarkt im JuKi-Haus –**

Termine im „Angebot“, Petra Weseloh

**Susanne Rehder – Die HERBST-ZEIT-LOSEN – Leben im Alter***hzl.rehder@michaeliskirche-neugraben.de*

☎ 702 00039

**Besuchsdienstkreis Nord/Süd:**

monatlich, Pastorin v. Thun ☎ 701 7834

**Erzählcafé:** jeden 2. Dienstag, 15 Uhr**Lesefreunde:** jeden 1. und 3. Mittwoch, 15 Uhr

Barbara Dammann ☎ 701 6412

**Spielen und Klönen:** jeden 3. Montag, 15 Uhr

Brigitte Hug ☎ 701 8842

**CLIO-Club für Jeder„Mann“:** informativ

und offen, jeden 2. und 4. Donnerstag, 10 Uhr

Rainer Voigt ☎ 760 5599

**Wo man singt... :** jeden 3. Sonntag, 16 Uhr

Ilse Rinck ☎ 701 7252

**Sütterlin-Stube:** jeden 1. Donnerstag,

10 – 11:30 Uhr, Eva Jacob ☎ 796 7335

**Literaturkreis für Frauen:** 1. Dienstag,

16 Uhr, Lisa Petersen ☎ 702 3450

**NepalTeam**

Wolfgang Zarth ☎ 702 5500

**Oekumenische Dekadegruppe**

Heidi Leuteritz ☎ 702 3478

**Pfadfinderstamm „Ulrich von Hutten“***pfadis@uvh-neugraben.de***Initiative „Willkommen in Süderelbe“**

Kontakt über Bettina von Thun

*info@insuederelbe.de*



## Sorglos leben – in exklusiver Atmosphäre

Sie genießen

- Ihr individuell eingerichtetes Appartement
- Ihr persönliches Serviceleistungspaket
- niveauvolle kulturelle Angebote:  
z. B. Ausstellungen oder Konzert-  
veranstaltungen
- Wellness und sportliche Aktivitäten:  
z. B. Sauna und Bewegungsbad

Lassen Sie sich beraten.  
Gern senden wir auch u  
Prospektunterlagen zu c  
bieten Probewohnen an

 040 7011 - 20



*... mehr als Wohnen*

**Seniorenresidenz Neugrabe**  
Falkenbergsweg 1 + 3 · 21149 Har  
[www.vhw-neugraben.de](http://www.vhw-neugraben.de)

Baujahr: 1967  
Art des Energieausweises: Verbrauchsausweis  
Endenergieverbrauch in kWh/(m<sup>2</sup>a): 189,3  
wesentlicher Energieträger: Fernwärme



# Bereit für die Zukunft

**Das mitwachsende  
Konto passt sich den  
Lebensphasen Ihres  
Kindes an.**

Mehr Informationen auf  
[www.spkhhb.de/jungekunden](http://www.spkhhb.de/jungekunden)

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse  
Harburg – Buxtehude**